



Bericht zum 31.12.2021

Die Saison 2021 ist abgeschlossen. Trotz schwieriger Rahmenbedingungen insgesamt ein erfolgreiches Jahr für unser Nordseebad und den Eigenbetrieb Tourismus & Bäder. Das Betriebsergebnis ist mit einem Defizit von rd. 814 TSD Euro sehr gut ausgefallen. Allerdings kamen einige für das Betriebsergebnis positive Effekte zusammen, die in normalen Geschäftsjahren nicht erreicht werden können. Vor allen Dingen die Einschränkungen zum Betrieb der Bäder haben auf der Kostenseite für Betriebskosteneinsparungen gesorgt. Die Vermietungsbetriebe melden durchweg eine gute Auslastung, die Resonanz aus den Gastronomischen Betrieben ist ebenfalls mit Einschränkungen positiv. Die Übernachtungszahlen haben sich fast wieder auf „Vorcoronaniveau“ erholt (siehe Übernachtungsstatistik). Aber, wie prognostiziert, bestätigt sich eine bittere Entwicklung die während der Pandemie verschärft wurde: der ohnehin schon begrenzte Personalmarkt ist noch enger geworden! Teilweise können die vollen Öffnungszeiten nicht gehalten werden, weil kein ausreichender Personalstamm aufgebaut werden kann. Wir müssen uns vermehrt an Ruhetage in der Gastronomie auch in Hochsaisonzeiten gewöhnen. Die Grenzen der Dienstleistungsbranche Tourismus werden durch die Fachkräftesubstanz definiert. Unterste Folgen sind deutlich spürbar.

Auch unser Eigenbetrieb hat mittlerweile deutlich Mühe, alle benötigten Stellen adäquat zu besetzen. Im Betrieb der Bäder stoßen wir an Kapazitätsgrenzen und für die Reinigung müssen wir in einigen Bereichen bereits auf Dienstleistungsfirmen zurückgreifen.

Campingplatz

Der Campingplatz hat mit einem Umsatz von rd. 520.000 € (2019 = 435.000 €; 2020 = 273.000 €) einen neuen Umsatzrekord aufgestellt. Die bisher umgesetzten Maßnahmen haben sich voll bewährt. Wenn die Frühsaison auch noch hätte genutzt werden können, wäre die Schallmauer 600.000 € schon in diesem Jahr gebrochen worden.

Bäder

Zu den Bädern hatte ich bereits in den vorherigen Berichten ausführlich ausgeführt, hier jetzt die Zahlen per 31.12.21:

2021	2020	2019
------	------	------



Dangast Quellbad	241.797	129.242	487.159
Hallenbad	31.833	44.501	—
Freibad Am Bäker	—	—	—

Die Bäder empfehlen wir in den nächsten Jahren zu einen Schwerpunktthema zu machen:

Das Hallenbad hat seine geplante Bewirtschaftungszeit längst erreicht, nach den von uns vorgestellten Zahlen ist die Bewirtschaftungsdauer noch auf ca. 6 - 8 Jahre begrenzt.

Bis zu diesem Zeitpunkt sollte ein Folgekonzept bereits umsetzbar erarbeitet und gebaut sein! Dabei sollte auch berücksichtigt werden, dass das Quellbad mit einer Nutzungszeitraum von mittlerweile auch schon 24 Jahren technisch seinen Zenit auch überschritten hat.

Der bereits angeregte Arbeitskreis sollte nun seine Arbeit aufnehmen.

Das Freibad am Bäker ist aufgrund seiner besonderen Situation und des hervorragenden Engagements des Fördervereins von dieser Situation fast unbenommen.

Gästebeitrag und Übernachtungen

Ich hatte bereits berichtet, das wir in der Nachfrage nach Übernachtungsquartieren an der Nordsee in diesem Jahr einen regelrechten Boom erlebt haben.

Mit einem Volumen von über 780 TSD Euro hat der Gästebeitrag einen neuen Rekordwert erreicht. Die mit dem Entwicklungskonzept gesetzten Ziel sind in diesem Jahr erreicht worden!

Zusammenfassung

Wirtschaftlich bewertet ist das Jahr 2021 für den Eigenbetrieb Tourismus & Bäder besser als geplant und erwartet gelaufen. Das Betriebsergebnis liegt trotz der zusätzlichen Belastungen durch das Hallenbad und das Freibad am Bäker deutlich unter einer Million. Dies wurde vor 10 Jahren für den Eigenbetrieb Kurverwaltung nicht für möglich gehalten und sehr erfreulich.

Allerdings haben sich für das Jahr 2022 die Rahmenbedingungen wesentlich verschlechtert. Die Energiekosten sind regelrecht explodiert, aber auch die Bewirtschaftungskosten insgesamt sind aufgrund von Preisanpassungen enorm gestiegen. Diese Entwicklung trifft die Energieintensiven Bäder natürlich besonders. Eine Steigerung der Energiekosten von ca. 50 % bedeutet Mehrkosten von ca. 100.000 € nur für den Bereich der Bäder. Die vorsorglich getroffenen Entscheidungen zur Anpassung der Nutzungsgebühren werden diese



Kostensteigerungen nicht auffangen können! Der Fachkräftemangel zwingt uns erstmals, die Öffnungszeiten der Bäder der Kapazität anzupassen. Eine erste Reaktion auf die Energiekosten ist der Beschluss, die Temperaturen der Bäder um ca. 2° zu senken. Aus Sicht der Verwaltung eine ökologisch und ökonomisch sehr vernünftige Entscheidung.

Der Ausblick auf die Saison 2022 ist positiv. Noch sind die Auswirkungen der Ukraine Krise nicht beim Urlaub angekommen, aber im Tagestourismus sind erste Reaktionen auf die zunehmenden Treibstoffpreise spürbar. Insgesamt werden für die Folgejahre eher härtere Marktbedingungen prognostiziert. Das Nordseebad ist modern und qualitativ Wertig ausgestattet. Die Investitionen der vergangenen Jahre haben den Tourismus weiter stabilisiert, so dass unser Nordseebad sicher im Wettbewerb behaupten kann.

Die Bewirtschaftung der Bäder wird eine der großen künftigen Herausforderungen werden. Das Angebot ist vergleichbar und muss modern und zielgerichtet weiterentwickelt werden. Die Energieversorgung der Bäder kommt dabei immer stärker in den Focus. Neben den ökonomischen Konsequenzen steigen die ökologischen Auswirkungen immer stärker im Bewusstsein der Nutzer. Für das Dangastquellbad werden bereits Konzepte erarbeitet, dass Bad weitestgehend ohne den Einsatz von fossilen Energieträgern zu bewirtschaften, die Nachfolgelösung für das Hallenbad sollte möglichst ohne auskommen.

01.06.2022

J. Taddigs

Kurdirektor